



An der Hochschule Fulda studieren ca. 9.000 Studierende in ca. 50 Bachelor- und Master- Studiengängen. In den 8 Fachbereichen lehren und forschen mehr als 160 Professorinnen und Professoren. Die Hochschule Fulda besitzt das eigenständige Promotionsrecht nach hessischem Hochschulrecht. Insgesamt sind an der Hochschule Fulda mehr als 600 Personen beschäftigt. Die Hochschule Fulda zeichnet sich durch qualitativ hochwertige Lehre und intensive Forschungsaktivität aus, weiterhin besitzt sie eine starke internationale Ausrichtung. Sie bietet hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen auf einem attraktiven und zusammenhängenden Hochschulcampus.

Am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Professur zu besetzen:

Empirische Sozialforschung mit Schwerpunkt qualitative Methoden (W2)

Erwartet wird ein hervorragendes wissenschaftliches Profil in der qualitativen Sozialforschung. Neben Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln und der Durchführung von Forschungsprojekten wird ein hohes Lehrengagement in allen am Fachbereich angesiedelten sozial- und kulturwissenschaftlichen Studiengängen erwartet sowie die Mitwirkung am Promotionszentrum ‚Sozialwissenschaften mit den Schwerpunkten Globalisierung, Europäische Integration, Interkulturalität‘. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung sind hervorragende methodische Kenntnisse in den qualitativen Verfahren der empirischen Sozialforschung. Expertise in quantitativen Methoden der Sozialforschung ist sehr von Vorteil.

Wir erwarten die Fähigkeit und Bereitschaft, englischsprachige Lehrveranstaltungen anzubieten. Interkulturelle Erfahrungen in Lehre und Forschung sind erwünscht. Erwartet wird die Bereitschaft, sich im Rahmen des wissenschaftlichen Zentrums „Centre for Intercultural and European Studies“ (CINTEUS) der Hochschule Fulda zu engagieren. Die Durchführung von überregionalen / internationalen Methodenworkshops wird begrüßt, z.B. im Rahmen des genannten Promotionszentrums oder bei den ‚Fuldaer Feldarbeitstagen‘. Die Bereitschaft, in der akademischen Selbstverwaltung mitzuwirken, wird erwartet.

Bei eventuellen Rückfragen können Sie sich an die Vorsitzende der Kommission, Frau Prof. Dr. Kirsten Nazarkiewicz (kirsten.nazarkiewicz@sk.hs-fulda.de) wenden.

Die Hochschule Fulda vertritt ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden sowie der Vernetzung in der Region und erwartet deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Hochschule.

Voraussetzung für die Berufung sind nach §§ 61, 62 HHG

- eine qualifizierte Promotion,
- nachweislich pädagogische Eignung,
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs oder zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Die Besetzung der Professur erfolgt bei der ersten Berufung in der Regel gemäß § 61 Abs. 7 HHG im Beamtenverhältnis auf Probe. Die Probezeit beträgt 3 Jahre. Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung.

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

In der Gruppe der Professorinnen und Professoren der Hochschule sind Frauen unterrepräsentiert. Der Frauenförderplan der Hochschule Fulda sieht hier eine Erhöhung des Frauenanteils vor. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Die Hochschule Fulda ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten Ihnen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **11.05.2018** an den Präsidenten der Hochschule Fulda, Abteilung Personalmanagement, Leipziger Str. 123, 36037 Fulda (bewerbungen@hs-fulda.de).

